

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ASTRUM IT GmbH Erlangen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	08.04.2021

ASTRUM IT GmbH

Erlangen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Lagebericht****1. Allgemein**

Die ASTRUM IT GmbH ist ein vielfach ausgezeichnetes IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Erlangen und Standorten in München und Augsburg. Die Leistungsbereiche umfassen IT-Consulting sowie die Entwicklung individueller Software-Lösungen und innovativer Software-Produkte. Das Unternehmen wird mittlerweile in zweiter Generation geführt und ist u.a. Träger des Bayerischen Innovationspreises.

Das Unternehmen besteht seit 1992 und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 152 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Fürth unter HRB 6549 eingetragen.

Das Unternehmen ist seit über 20 Jahren nach ISO 9001 und seit 2011 nach EN ISO 13485 zertifiziert. Im Mai 2019 führte die TÜV Rheinland LGA Products GmbH ein Rezertifizierungsaudit für den Standort Erlangen zur EN ISO 13485:2016 sowie für die gesamte ASTRUM IT GmbH zur ISO 9001:2015 durch.

Die ASTRUM IT GmbH untergliederte sich 2019 in die Bereiche Software-Engineering für Medizintechnik, Industrie und Öffentlicher Sektor, Produktentwicklung (Security), IT Consulting sowie Hosting und IT Betrieb. Die Standorte München und Augsburg unterstützten dabei in erster Linie den Bereich Software-Engineering für Industrie und den Öffentlichen Sektor.

2. Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Rückblick auf das Jahr 2019 zeigt sich, dass einige globale Entwicklungen auf die intern und extern vergebenen IT-Budgets verschiedener Kunden eingewirkt haben. So führte der Handelskrieg zwischen den USA und China beziehungsweise den USA und Europa vor allem für Investitionsgüter- und Automobilhersteller zu teilweise deutlichen Auftragsrückgängen. Hinzu kam ein rückläufiger Handel mit Großbritannien aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit. Zuletzt machte sich auch der Strukturwandel in der Automobilbranche für die deutsche Konjunktur bemerkbar und Automotive-OEMs sowie deren Zulieferer hatten bereits 2019 ein sehr schweres Jahr. Das eben beschriebene konjunkturelle Umfeld spiegelte sich 2019 in einer Abkühlung der Weltwirtschaft wider. Insbesondere exportorientierte Branchen wie die Automobilindustrie und der Maschinen- und Anlagenbau waren betroffen. Entsprechend gering fiel das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes mit 0,5 % (2018: 1,5 %) aus. (Quelle: Lünendonk) Ähnlich verhält es sich auch im Security-Markt, wobei hier eine dezidierte Betrachtung für das Segment Management von betriebsfremden Personen nicht möglich ist, da keine solide Statistik zur Verfügung steht. Ein Wachstum von ca. 3-5 % kann aber basierend auf dem höheren Sicherheitsbedürfnis einerseits, den Vorgaben durch die DSGVO im Umgang mit sensiblen, personenbezogenen Daten andererseits, als durchaus realistisch angesehen werden.

Das Jahr 2019 war für viele der in Deutschland tätigen IT-Dienstleister ein schwereres Jahr als ursprünglich erwartet. Gemäß einer Untersuchung über 76 IT-Dienstleister hinweg stieg deren Gesamtumsatz 2019 um durchschnittlich 7,8 %. Den Umsatz innerhalb Deutschlands konnten diese Unternehmen 2019 um durchschnittlich 7,5 % (2018 12,7 %) steigern. Das mittlere Umsatzwachstum im Jahr 2018 lag mit 11,9 % aber deutlich über der Entwicklung in 2019. Entsprechend optimistisch fielen Anfang 2019 mit 10,6 % im statistischen Mittel noch die von den IT-Dienstleistern an Lünendonk übermittelten Prognosen für deren eigene Geschäftsentwicklung aus. (Quelle: Lünendonk)

In der Realität gab es aber eine ganze Reihe an IT-Dienstleistern, die sich 2019 deutlich schwächer als geplant entwickelt haben. Die detaillierte Analyse der Gesamtumsatzentwicklung verdeutlicht diese unterschiedlichen Entwicklungen: So konnten 82 % (2018: 88 %) aller von Lünendonk befragten IT-Dienstleister ihren Umsatz 2019 gegenüber dem Vorjahr steigern. Wohingegen 17 % (2018: 9 %) der IT-Dienstleister einen Umsatzrückgang verzeichneten. 44 % (Vorjahr: 59 %) ist es gelungen, ihren Umsatz sogar um über 10 % zu erhöhen und deutlich überdurchschnittlich zu wachsen und Marktanteile hinzuzugewinnen.

3. Geschäftsentwicklung 2019

In den Bereichen Engineering, Security- und IT-Service fand für die ASTRUM IT GmbH in 2019 ein leichtes Wachstum statt.

Der Bereich Engineering wurde um den Bereich Öffentlicher Sektor erweitert und konnte verteilt auf die Standorte München und Erlangen jeweils zulegen. Der Bereich Medizintechnik blieb weitgehend stabil.

Der Security-Bereich zeigte zum Vorjahr ein weiteres Wachstum, welches sich sowohl im Lizenzumsatz als auch im Wartungsumsatz positiv darstellt. Im Zuge des Wachstums wird weiterhin intensiv in die Produktweiterentwicklung investiert. Großkunden sowie zahlreiche neue Mittelstandskunden, die teilweise über die Partner gewonnen wurden, setzen auf die Security-Lösung der ASTRUM IT GmbH und tragen zum Wachstum bei.

Die Investitionen in die Infrastruktur zahlen sich durch Neukunden im Hosting und dem neuen Betriebs- und Servicekonzept aus. Es wurden weitere Kunden vorwiegend über Vertriebspartner gewonnen. Die Lieferantenpreise für den Wareneinkauf für die Hosting- und Security-Kunden blieben inflationsbereinigt stabil bzw. bewegten sich im Rahmen von tarifgesetzlichen Erhöhungen.

Die ASTRUM IT GmbH erzielte eine weitere Umsatzsteigerung um 1 %, und konnte sich gegenüber ihren Wettbewerbern in einem stark umkämpften Markt behaupten.

Das EBIT konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Die immateriellen Vermögenswerte zeigen sich als werthaltig und fokussieren sich auf den Geschäftsbereich Security. Diese werden durch die kontinuierlichen Services und Wartungserlöse, sowie steigende Lizenzumsätze gestützt. Die für 2019 bewertete Gesamtentwicklungsleistung betrug 663 TEUR.

Mit dem Wachstum geht eine qualifizierte Personalpolitik einher. Unter anderem wurden zusätzliche Stellen für Personal und Personalentwicklung geschaffen. Die ASTRUM IT GmbH untermauert dadurch die Bedeutung des Human Capital für den Geschäftserfolg.

Es wurden wieder Umfragen zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit durchgeführt. Diese Umfragen zeigen positive Ergebnisse und werden ausführlich in der Managementbewertung 2019 beschrieben.

Die Gesellschaft hat Ende 2019 die Unternehmensnachfolge vollzogen. Der Gründer und Altgesellschafter Walter Greul ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Im Zuge der geordneten Nachfolge ist die BayBG als Minderheits- und stiller Gesellschafter sowie Gerhard Pölz als geschäftsführender Gesellschafter eingetreten.

4. Lage der Gesellschaft

1. Leistungsindikatoren

Die Grundlage für die Steuerung der ASTRUM IT GmbH sind die nachfolgenden Leistungsindikatoren.

Unsere Umsatzerlöse werden in Echtzeit gemäß BWA ausgewertet. Reports mit Plan- und Ist-Werten werden monatlich erstellt. Eine Erlös- und Kostenanalyse erfolgt für die einzelnen Geschäftsbereiche, auf der Basis von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern. Für unseren Produktbereich wird der Umsatz differenzierter ausgewertet. Der Fokus liegt hier auf neuen Lizenzen, Neukunden, Verhältnis zwischen Lizenz- und Wartungsumsatz, direkter oder indirekter Umsatz.

Die Personalaufwandsquote ist ein sehr wichtiger Indikator für unser Unternehmen. Unser Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Vergleich mehrerer Geschäftsjahre und dem Vergleich mit anderen personalintensiven Unternehmen unserer Branche. Zusammen mit der Umsatzrendite und der Materialaufwandsquote können wir rechtzeitig Trends oder Schwachstellen erkennen, und bei Bedarf entgegenwirken. Mit der Reduzierung der Personalquote auf 76 % (Vorjahr: 83 %) nähern wir uns dem geplanten Ziel von 75 %.

Unser ermitteltes EBIT in 2019 konnte gegenüber dem Vorjahr auf 278 TEUR verbessert werden. Die Kennzahl EBIT gibt uns Aufschluss über die Effizienz im operativen Bereich. Wir können Schlüsse ziehen und Aktivitäten für die Geschäftsbereiche im Einzelnen oder für das gesamte Unternehmen optimieren. Über diese Kenngröße vergleichen wir uns mit anderen Unternehmen der gleichen Branche.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind für die ASTRUM IT GmbH vor allem die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit entscheidend. Für die Kundenzufriedenheit werden Befragungen in allen Bereichen durchgeführt. Dabei werden fachliche Kompetenz, Termineinhaltung, Funktionalität und Bedienbarkeit der Software usw. abgefragt und von den Kunden mit einem Notensystem [Herausragend 1, ..., mit Mängeln 5] bewertet. 2019 konnte eine Gesamtdurchschnittsnote von 2,0 erzielt werden (Vorjahr: 1,9).

Zur Beurteilung der Mitarbeiterzufriedenheit wird jährlich eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, bei der von den Mitarbeitern 10 positive Aussagen zu Arbeitsumfeld, Belastung, Fortbildungsmöglichkeiten, Arbeitsklima etc. mit einem Notensystem [vollständige Zustimmung = 1, ... vollständige Ablehnung = 6] bewertet werden. Dabei konnte 2019 eine Gesamtdurchschnittsnote von 2,1 erzielt werden (Vorjahr: 2,1), wobei die Quote der mindestens zum Teil zustimmenden Bewertungen (Noten 1-3) bei 86,7 % lag (Vorjahr: 86,3 %).

2. Darstellung der Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 12.851 TEUR (Vorjahr: 12.664 TEUR) und damit eine Steigerung um 1,0 % erreicht. Die Einnahmen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei großen Bereiche Engineering, Security und Hosting. Unsere eingeleiteten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung in den Bereichen Hosting und Security zeigen Wirkung. Beide Bereiche konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Durch Investitionen in die Weiterentwicklung und die Entstehung neuer Module für das Produkt VISIT im Security Bereich konnten Entwicklungsstunden in Höhe von 250 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) aktiviert werden.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Zuwendungen aus Forschungsprojekten in Höhe von 40 TEUR für erbrachte Engineering-Leistungen.

Der Materialaufwand (incl. Fremdleistungen) erhöhte sich um 398 TEUR auf 837 TEUR. Für einen Teil der Kundenaufträge wurden Engineering-Leistungen Dritter in Anspruch genommen (293 TEUR), die um 218 TEUR gegenüber dem Vorjahr höher lagen. Der Anstieg wurde im Wesentlichen durch das Leasing von IT-Hardware verursacht. Darin enthalten ist aber auch ein Sondereffekt aus der Neuordnung von IT-Dienstleistungen in Höhe von 80 TEUR, die noch in 2018 (34 TEUR) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden. Im Produktbereich war der Anteil an Hardware im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher. Beides führte zur genannten Erhöhung.

Die Personalkosten sind der größte Aufwandsposten. Die Reduktion des Personalaufwandes um 8 % spiegelt die Reduktion des Headcounts von 160 auf 152 Mitarbeiter (-5 %) wider.

Die laufenden Abschreibungen betragen 307 TEUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr (1.760 TEUR) um 1.453 TEUR geringer. In 2018 fanden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.676 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände statt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4 % gesunken. Hier zeigt die Entwicklung der einzelnen betrieblichen Aufwendungen eine differenzierte Entwicklung im Vergleich zu 2018. Zum einen ist vor allem die genannte Neuordnung von IT-Dienstleistungsaufwendungen in Höhe 80 TEUR nennen, die zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte, das EBIT aber nicht maßgeblich beeinflusste. Weiterhin sind aufgrund der Corona-Pandemie die Messekosten um 43 TEUR gesunken. Dem entgegen sind Aufwendungen für Leasing technischer Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung um 101 TEUR, Kfz-Kosten um 55 TEUR, Werbe- und Reisekosten (ohne Messekosten) um 41 TEUR sowie Recruiting-Kosten um 37 TEUR gegenüber 2018 angestiegen.

Aufgrund der o.g. Entwicklung der Gesamtleistung und betrieblichen Aufwendungen konnte ASTRUM IT in 2019 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 278 TEUR und einen Jahresüberschuss von 193 TEUR erzielen, während im Vorjahr vor allem aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte noch ein Verlust zu verzeichnen war.

3. Darstellung der Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 817 TEUR (36 %) auf 3.079 TEUR (Vorjahr: 2.262 TEUR) erhöht.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich ausschließlich aus dem selbst entwickelten Security Produkt VISIT zusammen. Die planmäßige Abschreibung dazu erfolgt seit 2018. Im Jahr 2019 betragen die Investitionen 250 TEUR, planmäßig abgeschrieben wurden 275 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 149 TEUR (15 %) auf 1.132 TEUR (Vorjahr: 983 TEUR) angestiegen. Rahmenverträge mit dem öffentlichen Dienst, mit vereinbarter Laufzeit und Rechnungsstellung zum 31.12.2019, führten zu diesem angestiegenen Rechnungsausgang.

Die Liquididen Mittel sind aufgrund des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit und der Kapitalerhöhung und Einlage des stillen Gesellschafters gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen sind um 46 TEUR (17 %) angewachsen. Sie beinhalten vor allem personenbezogene Sachverhalte in einer Höhe von insgesamt 292 TEUR. Rückstellungen für Abschluss und Prüfung umfassen 28 TEUR.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 207 TEUR beinhalten bereits vereinnahmte Wartungserlöse, die dem zukünftigen Geschäftsjahr zuzurechnen sind.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Bankdarlehen enthalten. Das Darlehen hat eine mittelfristige Laufzeit, mit einem fest vereinbarten Zinssatz und endet im 3. Quartal 2021.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 30 TEUR (19 %) auf 190 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR) gestiegen. Dies begründet sich in den höheren Material- und Fremdleistungskosten in 2019.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Kapitalerhöhung zum Geschäftsjahresende um 7,2 Prozentpunkte gestiegen.

Im Zuge der Unternehmensnachfolge haben sich Gerhard Pözl als geschäftsführender Gesellschafter sowie die BayBG als aktive und stille Gesellschafter engagiert. In diesem Zusammenhang haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf 1.064 TEUR erhöht.

5. Investitionen, Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 663 TEUR. Davon entfallen 250 TEUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens für unser Produkt VISIT. Hier finden kontinuierlich Neu- und Weiterentwicklungen statt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Entwicklungsleistungen in vergleichbarer Höhe erbracht.

6. Liquidität

Die liquiden Mittel sind aufgrund der Kapitalerhöhung und Einlage des stillen Gesellschafters zum Geschäftsjahresende wesentlich angestiegen.

7. Gesamtaussage

Mit der Gesamtentwicklung der ASTRUM IT GmbH unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den durchgeführten Veränderungen zeigt sich die Geschäftsleitung zufrieden.

8. Voraussichtliche Entwicklung

1. Risiken

1. Markt- und Branchenrisiken

Die Corona Pandemie zeigte insbesondere im Bereich der Investitionsgüter negative Auswirkungen und hat die Entwicklung 2020 in diesem Bereich gebremst. Inwieweit Firmen das Managen von betriebsfremden Personen in Verbindung mit optionalen Hygienekriterien, welche durch das Security-Produkt VISIT abgedeckt werden, als zwingend erforderlich ansehen, kann noch nicht abschließend bewertet werden. Es ist unklar, ob die erhöhten Sicherheitsanforderungen wieder zu einer höheren Nachfrage über die Vertriebspartner oder dem Direktgeschäft der ASTRUM IT GmbH führen.

Ähnliche Auswirkungen hat Corona für den Geschäftsbereich Consulting. In Abhängigkeit von Präsenzterminen für Workshops werden kundenspezifische Lösungen designt, konzipiert und ausgearbeitet. Diese Einsätze können derzeit nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Im Bereich Engineering hängt die ASTRUM IT GmbH sehr stark von den bestehenden Kunden und deren Geschäftsentwicklung in Corona-Zeiten ab. Sofern die Möglichkeit besteht, die Projekte weiterhin auch ohne dauerhafte Präsenz zu bedienen, kann dieser Geschäftsbereich stabil bleiben. Neue Projekte zu gewinnen ist in der unsicheren Zeit bedeutend schwieriger. Viele Kunden und Interessenten zeigen sich eher abwartend. Nachbesetzungen werden teilweise „on hold“ gesetzt.

2. Beschaffungsrisiken

Die ASTRUM IT GmbH investiert weiterhin in die Rekrutierung von Ingenieur * innen oder Fachinformatiker * innen. Weiterhin plant die ASTRUM IT GmbH, selbst Fachinformatiker * innen auszubilden. Die Suche nach gutem, erfahrenem und qualifiziertem Personal ist eine besondere Herausforderung und ein kritischer Erfolgsfaktor.

3. Kunden-, Vertriebs-, Gewährleistungsrisiken

Im Engineering wird u.a. mit langjährigen Bestandskunden ein großer Jahresumsatz erzielt. Zur Risikominimierung bestehen Rahmenverträge. Es werden mindestens zweimal jährlich intensive, formelle Termine mit dem Kunden bzgl. der Qualitätssicherung und einer verlässlichen Planung durchgeführt.

4. Liquiditätsrisiken

Die ausschließlich aus Schwankungen von Zahlungsströmen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der ASTRUM IT GmbH resultierenden Liquiditätsrisiken werden mit Hilfe einer Liquiditätsplanung und -kontrolle abgesichert. Durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig ist. Die Liquiditätsplanungen werden auf lang-, mittel- und kurzfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt ASTRUM IT GmbH über ein konsequentes zentrales Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Die ASTRUM IT GmbH verfügt über einen hohen operativen Cashflow und ausreichend liquide Mittel. Insbesondere aufgrund der von Banken verbindlich zugesagten Kreditlinien hat die ASTRUM IT GmbH jederzeit Zugang zu weiteren umfangreichen liquiden Mitteln.

5. IT Risiken

Die ASTRUM IT GmbH betreibt im Wesentlichen zwei Infrastrukturen. Zum einen die interne Infrastruktur der ASTRUM IT GmbH, die unsere Entwicklungsprozesse, den Produktservice und natürlich die kaufmännischen Prozesse stützt. Diese Infrastruktur wird in einem kommerziellen Rechenzentrum mit sehr hohem Sicherheitsniveau in Nürnberg betrieben. Abgesichert ist die Infrastruktur durch eine leistungsfähige, redundante Firewall-Infrastruktur. Dazu kommen vielfältige Absicherungsmaßnahmen, angefangen bei organisatorischen Strukturen, sowie vielfältige technische Maßnahmen. Die Infrastruktur ist hochredundant ausgelegt und wird durch eigenes, gut ausgebildetes Personal betrieben. Die Backups dieser Infrastruktur werden an einen zweiten Standort gespiegelt. Zusätzlich lagern wir regelmäßig (verschlüsselte) Sicherungen außerhalb der technischen Räume aus. Die Infrastruktur wird ergänzt durch Office 365 Produkte, die von Microsoft im Rahmen seines Azure-Angebots bereitgestellt werden. In diesen Office 365 Services werden allerdings ausschließlich temporäre Daten verarbeitet (z.B. Videokonferenzen durch Teams). Vorbereitend auf die sich abzeichnende Pandemie haben wir unsere Lösungen zum sicheren, mobilen Arbeiten rechtzeitig hochskaliert.

Um unseren Kunden SaaS Angebote machen zu können, betreiben wir mit einem erfahrenen Team eine abgetrennte zweite Infrastruktur. Diese ist – analog zur internen Infrastruktur – hochgradig redundant ausgelegt und wird durch redundante Sicherheitstechnik und entsprechende Abgrenzungen zwischen den Tenants technisch abgesichert. Wir fahren hier ein Backup im Generationenbetrieb, den wir an einem zweiten Standort spiegeln und zusätzlich ausgelagert vorhalten. Die technischen Maßnahmen sind gekoppelt mit entsprechenden, organisatorischen Maßnahmen um die Informationssicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten. Auch diese Infrastruktur betreiben wir in einem hoch sicheren Rechenzentrum in Nürnberg. Die Datenspeicherung erfolgt ausschließlich in Deutschland um den größtmöglichen Schutz zu gewährleisten. An diese Infrastruktur sind Dienste von weiteren Dienstleistern angekopelt, die in der Sicherheitsphilosophie der ASTRUM IT GmbH entsprechen.

Gezielte Angriffe auf unsere SaaS Systeme sind selten, da wir hier hochspezialisierte Lösungen für die interne Nutzung unserer Endkunden bereitstellen. Dennoch stellen wir durch ein Informationssicherheitsmanagementsystem, technische Einrichtungen und intensives Monitoring sicher, dass etwaige Probleme frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Die Systeme und die Organisation sind so ausgelegt, dass auch unspezifische Angriffe, wie Malware oder Phishing berücksichtigt sind.

Piraterie unserer Softwareprodukte ist in der Regel kein Problem. Zum einen schützen wir unsere Software durch verschlüsselte, individuelle Freischaltung, zum anderen sind unsere Produkte hochgradig parametrierbar und werden daher im Rahmen eines Projektes und damit mit Beratung und Schulung eingerichtet. Außerdem erbringen wir hier auch wesentliche Teile der Betriebsleistung – daher kennen wir die nutzenden Organisationen genau.

2. Chancen

Die Digitalisierung führt zu verstärkter Nachfrage in mehreren Geschäftsbereichen und steigendem Bedarf im Consulting, Engineering, Hosting und dem Produktbereich.

Wir sehen unsere Chancen, in den Bestandsmärkten durch weiter gesteigerte Marketingaktivitäten, den Ausbau unserer Channel-Aktivitäten und vor allem durch Produkterweiterungen. Damit wollen wir neue Kundenkreise erschließen und auch in den angestammten Märkten weiterwachsen. Die zuletzt durchgeführten Marketingmaßnahmen zeigen bereits jetzt eine neue, bessere Positionierung der ASTRUM IT GmbH.

Die neu gewonnenen strategischen Vertriebspartner und die zunehmende Vertriebsoberfläche steigert die Nachfrage nach den Produkten der ASTRUM IT GmbH.

Unabhängig von möglichen Auswirkungen der Krise sind die aktuellen Marktrisiken auch bzgl. dem Eintritt neuer Wettbewerber überschaubar. Das ganzheitliche Geschäftsmodell (Diversifikation) der ASTRUM IT GmbH und die konsequente Nachfrage der Kunden nach qualitativ hochwertigen Lösungen oder Mitarbeitern bilden

eine solide Basis.

3. Prognose

Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell der ASTRUM IT GmbH stabil und zukunftsorientiert ausgerichtet. Durch die solide Auftragslage im Engineering sowie bestehende langjährige Kundenbeziehungen im Hosting und neue Wartungskunden im Security geht das Unternehmen in ein gesichertes 1. Quartal 2021.

Im Produktbereich ist die strategische Erschließung von neuen Vertriebspartnern innerhalb der nächsten zwei Jahre zu erwarten. Zudem wird der Produktentwicklungsbereich ausgebaut und weiteres Personal dafür eingestellt.

Die Investitionen werden sorgfältig und mit aller gebotenen Vorsicht im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vorgenommen.

Das Invest in die IT-Infrastruktur wird in erster Linie für die konsequente Fortführung der Hosting-Strategie eingesetzt. Dadurch erwarten wir einen entsprechenden Skalierungseffekt, welcher u.a. dazu führt, dass die Personalaufwandsquote des gesamten Unternehmens weiter verbessert wird.

Über alle Geschäftsfelder hinweg wird mit organischem Wachstum gerechnet. Für 2020 rechnen wir mit Umsatzerlösen in Höhe von 12 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir von einer Umsatzsteigerung zwischen 8 % bis 10 % gegenüber dem Vorjahr aus. In 2020 lag die Personalaufwandsquote bei 78 %, für 2021 planen wir eine Verbesserung auf 75 %. Das EBIT 2020 beträgt voraussichtlich 325 TEUR. Die Planung für 2021 sieht eine deutliche Verbesserung des EBIT gegenüber 2020 vor.

Für die Kennzahlen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit erwarten wir für 2020 und 2021, dass sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter die guten Bewertungen der letzten Jahre weiterhin bestätigen werden.

Die Corona-Krise kann zu kurz- und mittelfristigen negativen Auswirkungen in der Geschäftsentwicklung führen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir allerdings davon aus, dass sich die positiv verabschiedete Planung für 2021 bestätigt.

Erlangen, 16. Februar 2021

gez. Gerhard Pölz

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.056.062,00	1.092.544,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.033.916,00	1.060.469,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.033.266,00	1.058.300,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	650,00	2.169,00
II. Sachanlagen	22.146,00	32.075,00
1. technische Anlagen und Maschinen	13.537,00	18.496,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.609,00	13.579,00
B. Umlaufvermögen	1.996.195,18	1.160.691,07
I. Vorräte	38.640,00	100.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.145.655,72	989.944,50
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.145.655,72	989.944,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	811.899,46	70.046,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.311,02	9.210,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.079.568,20	2.262.445,07

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	358.358,66	99.883,30
I. gezeichnetes Kapital	112.360,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	52.640,00	0,00
III. Verlustvortrag	116,70	-176.074,34
IV. Jahresüberschuss	193.475,36	-176.191,04
B. Rückstellungen	321.754,38	275.300,00
C. Verbindlichkeiten	2.192.547,45	1.760.245,77
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.310,00	400.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.425,00	16.145,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.383,99	159.809,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.063.987,84	222.665,63
5. sonstige Verbindlichkeiten	642.440,62	961.625,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	206.907,71	127.016,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	3.079.568,20	2.262.445,07

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	12.255.490,12	14.328.587,70

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
2. Personalaufwand	9.955.923,80	10.784.229,64
a) Löhne und Gehälter	8.236.311,77	9.002.161,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.719.612,03	1.782.068,41
3. Abschreibungen	307.527,79	1.759.684,40
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	307.527,79	1.759.684,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.714.141,82	1.780.352,52
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.159,09	171.357,18
6. Ergebnis nach Steuern	198.737,62	-167.036,04
7. sonstige Steuern	4.813,00	9.155,00
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	449,26	0,00
9. Jahresüberschuss	193.475,36	-176.191,04

Anhang

I. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma ASTRUM IT GmbH mit Sitz in Erlangen im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth unter der Nummer HRB 6549 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes in EUR aufgestellt. Es gelten erstmals die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte grundsätzlich unverändert zum Vorjahr.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden. Angaben zur Fristigkeit von Forderungen und Verbindlichkeiten werden ausschließlich im Anhang vorgenommen.

Die Berichtsperiode der ASTRUM IT GmbH umfasst im vorliegenden Abschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

II. Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den bei der Entwicklung angefallenen Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die 5 Jahre beträgt.

Entgeltlich erworbene **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die 3 bis 5 Jahre beträgt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände gemindert. Diese beträgt für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauern im Wesentlichen zwischen 3 und 13 Jahren.

Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800,00 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben; der Abgang im Bruttoanlagenspiegel erfolgt im Zugangsjahr.

Die **unfertigen Erzeugnisse** wurden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine pauschale Wertberichtigung zu Forderungen angemessen berücksichtigt.

Der Ausweis des **Kassenbestands** und der **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte mit dem Nennwert.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die **Aufwendungen und Erträge** sind für das Geschäftsjahr zeitanteilig abgegrenzt.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden mögliche Einzelrisiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Unter Berücksichtigung des § 256a HGB werden alle auf **fremde Währung** lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Realisations- und Imparitätsprinzips.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Abgänge sind im Anlagenspiegel mit den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 662.952,00 EUR. Davon entfallen 250.504,00 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es existieren keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer als einem Jahr.

Einzelwertberichtigungen waren nicht veranlasst.

Eigenkapital

Ausschüttungssperre § 268 Abs. 8 HGB

Werden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Bilanz ausgewiesen, so dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen. Werden aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen, ist Satz 1 auf den Betrag anzuwenden, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen.

	EUR	EUR
Jahresüberschuss	193.475,36	
Verlustvortrag	-116,70	
Für Ausschüttungen zur Verfügung stehende (Gewinn-) Rücklagen	0,00	
		193.358,66
Ausschüttungsgesperrte Beträge		
- aktivierte selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-1.033.266,00	
+ abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern	324.445,52	
		-708.820,48
Für Ausschüttungen frei verfügbar		0,00

Sonstige Vermögensgegenstände

Es liegen keine sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vor.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentlichen Posten enthalten:

	EUR
Rückstellung für Personalkosten	292.154,38
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	27.600,00
Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtung	2.000,00

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind 620.500,00 EUR mit einem Rangrücktritt versehen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist die Einlage eines stillen Gesellschafters i.H.v. 435.000,00 EUR enthalten. Aufgrund eines erteilten Rangrücktritts und einer festen Laufzeit von mehr als 5 Jahren, ist die Einlage wirtschaftlich als Eigenkapital anzusehen.

Restlaufzeiten und Sicherheiten für Verbindlichkeiten

Die Angaben sind dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 135.206,69 EUR (im Vorjahr 143.969,56 EUR).

V. Sonstige Angaben

Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB

Art	Zweck und Vorteil	Risiken
Immobilienmietverträge	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine
Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine
Leasing von Kfz	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

Der Gesellschaft erwachsen Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen. Die jährliche Belastung beträgt 687 TEUR (netto).

Es besteht eine Besserungsabrede aus einem Darlehensverzicht i.H.v. 162.000,00 EUR, deren Eintreten von den Geschäftsergebnissen der Jahre 2020 und 2021 abhängig ist.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft von folgenden Personen geführt:

Herr Gerhard Pölz, Kaufmann

Herr Walter Greul, Diplom-Informatiker, bis 24.02.2020

Vom Schutzrecht nach § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Vergütung der Geschäftsführungsorgane wird Gebrauch gemacht.

Beschäftigte

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 152. Dabei handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug 11.000 EUR und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Die COVID-19 -Krise hat negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Geschäftsführung der ASTRUM IT GmbH hat die Auswirkungen und aller im Zusammenhang mit der Ausbreitung des COVID-19 stehenden absehbaren rechnungslegungsbezogenen Risiken für den vorliegenden Jahresabschluss beurteilt. Hieraus ergaben sich jedoch nach aktuellem Kenntnisstand keine rechnungslegungsrelevanten Konsequenzen. Zu den Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und Planung für das Folgejahr verweisen wir auf die Ausführungen im Prognoseteil des Lageberichts. Es ist davon auszugehen, dass die wirtschaftliche Lage beeinflusst wird.

Erlangen, den 16.02.2021

gez. Gerhard Pölz

Anlagespiegel

	Stand 01.01.2019 Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand 31.12.2019 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.114.000,00	250.504,00	0,00	1.364.504,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.953,64	0,00	0,00	59.953,64
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.173.953,64	250.504,00	0,00	1.424.457,64
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	154.266,75	5.250,56	6.454,18	153.063,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.504,08	15.293,23	0,00	151.797,31
Sachanlagen	290.770,83	20.543,79	6.454,18	304.860,44
Gesamtsumme	1.464.724,47	271.047,79	6.454,18	1.729.318,08

	Stand 01.01.2019 Euro	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2019 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	55.700,00	275.538,00	0,00	331.238,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.784,64	1.519,00	0,00	59.303,64
Immaterielle Vermögensgegenstände	113.484,64	277.057,00	0,00	390.541,64
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	135.770,75	10.207,56	6.452,18	139.526,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.925,08	20.263,23	0,00	143.188,31
Sachanlagen	258.695,83	30.470,79	6.452,18	282.714,44
Gesamtsumme	372.180,47	307.527,79	6.452,18	673.256,08

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.033.266,00	1.058.300,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	650,00	2.169,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.033.916,00	1.060.469,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	13.537,00	18.496,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.609,00	13.579,00
Sachanlagen	22.146,00	32.075,00
Gesamtsumme	1.056.062,00	1.092.544,00

sonstige Berichtsbestandteile

VII. VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ASTRUM IT GmbH, Erlangen zum 31. Dezember 2019

ART DER VERBINDLICHKEIT	Gesamtbetrag EUR	RESTLAUFZEIT			davon gesichert durch Pfandrechte und ähnliche Rechte EUR	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.310,00	200.040,00	83.270,00	0,00	283.310,00	Bürgschaft und Forderungsabtretung
	(400.000,00)	(116.690,00)	(283.310,00)	(0,00)		
Erhaltene Anzahlungen	12.425,00	12.425,00	0,00	0,00	0,00	
	(16.145,00)	(16.145,00)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.383,99	190.383,99	0,00	0,00	0,00	
	(159.809,81)	(159.809,81)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.063.987,84	318.487,84	310.500,00	435.000,00	1.055.500,00	Rangrücktritt
Sonstige Verbindlichkeiten	(222.665,63)	(37.165,63)	(185.500,00)	(0,00)		

ART DER VERBINDLICHKEIT	Gesamtbetrag EUR	RESTLAUFZEIT			davon gesichert durch Pfandrechte und ähnliche Rechte EUR	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR		
aus Steuern	352.837,35 (394.773,72)	352.837,35 (394.773,72)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00	
im Rahmen der sozialen Sicherheit	36.778,88 (34.942,05)	36.778,88 (34.942,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00	
Sonstige	252.824,39 (531.909,56)	252.824,39 (531.909,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00	
Insgesamt:	2.192.547,45 (1.760.245,77)	1.363.777,45 (1.428.935,77)	393.770,00 (331.310,00)	435.000,00 (0,00)	718.310,00 1.338.810,00	

(Werte in Klammern: 31.12.2018)

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.03.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Zu unserem vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 wurde von der Rödl & Partner GmbH unter dem Datum vom 16. Februar 2021 folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Astrum IT GmbH, Erlangen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Astrum IT GmbH, Erlangen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Astrum IT GmbH, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 16. Februar 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer
gez. Freytag, Wirtschaftsprüfer